



**Myriam Harisberger**, SUISAG Geschäftsbereich SGD, Sempach

# Husten im Stall? Bitte dem SGD melden!

Im Projekt «Überwachung der Schweineinfluenza bei Schwein und Mensch» (kurz: Influenza-Projekt) wird untersucht, ob sich Personen und Schweine gegenseitig mit Grippe-Viren anstecken und ob dabei neue, möglicherweise gefährlichere

Virusvarianten entstehen. Dies dient der Grippe-Pandemievorsorge.

Jeder kennt diese Befürchtung: Stellt man bei sich Symptome wie hohes Fieber (über 38°C), Husten, Schnupfen, Muskel- und

Gelenkschmerzen sowie Kopf- und Halsschmerzen fest, liegt der Verdacht nahe: es könnte eine «Grippe» sein. Die Symptome klingen zwar meist nach ein bis zwei Wochen wieder ab. Es können jedoch auch schwere Komplikationen auftreten, insbe-

sondere bei Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko, wie z.B. Menschen ab 65 Jahren, schwangeren Frauen, Personen mit chronischen Erkrankungen, Säuglingen und frühgeborenen Kindern bis zum Alter von zwei Jahren.

Bei Schweinen werden Symptome wie Fieber (oft über 40°C), Husten, Nasenausfluss, Fressunlust, Bindehautentzündung oder sogar Atemnot (Maulatmung) beobachtet. Bei trächtigen Muttersauen kann es bedingt durch das Fieber sogar zu Aborten, Totgeburten oder zur Geburt lebensschwacher Ferkel kommen.

### Wozu Husten dem SGD melden und beim Influenza-Projekt mitmachen?

Die Anzahl beim SGD registrierter Husten-Meldungen bei Schweinen gibt Hinweise, ob Husten ungewöhnlich häufig auftritt und sich evtl. ein neuartiges Krankheitsgeschehen anbahnt. Mit der Husten-Meldung an den SGD erfüllen Sie zudem Ihre Meldepflicht (Art. 61 der Tierseuchenverordnung). Falls nötig, wird vom SGD im Rahmen des Influenza-Projektes (siehe auch unter [www.suisag.ch/gesundheitsprojekte](http://www.suisag.ch/gesundheitsprojekte)) eine Beprobung mittels Nasentupfer organisiert. Alle

Untersuchungen im Rahmen dieses Projektes sind kostenlos, und die Ergebnisse der Untersuchungen werden Ihnen sobald wie möglich mitgeteilt.

### Wie läuft die Beprobung ab?

Sie als Tierhalter werden befragt, ob Sie oder andere Personen in ihrem Umfeld an grippeähnlichen Symptomen leiden und wenn ja seit wann. Falls Sie aktuell erkrankt sind oder die Krankheitsanzeichen nicht länger als 3 Tage her sind werden Sie gebeten, bei sich selbst einen Nasentupfer zu nehmen. Dazu sollte der Nasentupfer mit leichter Drehung in die Nasenmuschel eingeführt, in die Nase hochgeschoben (bei Erwachsenen maximal 7 cm tief), einige Male gegen die Nasenwand gedreht und der Nasenwand entlang herausgezogen werden (Abb. 1). Dies kann etwas unangenehm sein und Niesen auslösen, ist jedoch ohne Risiko. Der Nasentupfer wird anschliessend im Labor auf Grippeviren untersucht. Diese Untersuchung ersetzt jedoch nicht die Arztkonsultation. Falls Sie an schweren Grippesymptomen leiden oder zu einer Risikogruppe gehören, kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt. Der (SGD-)Tierarzt

entnimmt zudem Nasentupfer von 2–3 hustenden Schweinen (Abb. 2).

### Was kann ich als Schweinehalter sonst noch tun?

Das Grippe-Ansteckungsrisiko kann u.a. durch allgemeine Hygieneregeln gesenkt werden, die vorsorglich immer einzuhalten sind (siehe Kasten). Der SGD empfiehlt zudem, dass sich Betreuer von Schweinen

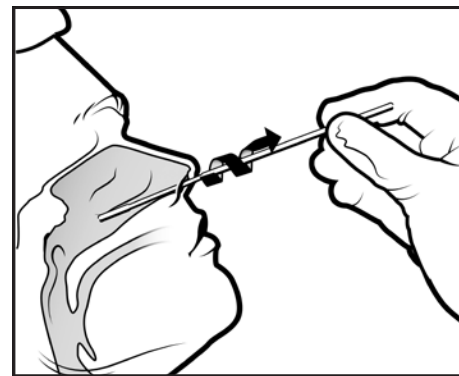


Abbildung 1: Darstellung der Selbstbeprobung mittels Nasentupfer.

Image 1: Représentation de l'auto-prélèvement par écouvillonnage nasal.

Quelle / Source: Centers for Disease Control and Prevention, Influenza Specimen collection.

## Toux à la porcherie? Veuillez le signaler au SSP!

*Dans le cadre du projet «Surveillance de l'influenza porcine chez le porc et chez l'homme», des analyses sont effectuées pour déterminer si les personnes et les porcs se contaminent mutuellement avec les virus de la grippe et si l'en ressort de nouvelles variantes de virus potentiellement plus dangereuses. Cela contribue à la prévention de la pandémie de grippe.*

Le nombre de signalements de toux enregistrés chez les porcs donne une indication sur le caractère inhabituel de la fréquence d'apparition de la toux et sur la préparation éventuelle d'un nouveau processus de la maladie. Par le signalement de la toux au SSP, vous remplissez de plus votre obligation d'annoncer (art. 61 de l'Ordonnance

sur les épizooties). Si nécessaire, un prélèvement par écouvillonnage nasal est organisé par le SSP dans le cadre du projet influenza (voir également: [www.suisag.ch/fr/projets-de-sante](http://www.suisag.ch/fr/projets-de-sante)). L'ensemble des analyses effectuées dans le cadre de ce projet sont gratuites.

### Comment le prélèvement se déroule-t-il?

Vous êtes en tant que détenteur d'animaux questionné sur l'existence de symptômes semblables à ceux de la grippe chez vous ou chez d'autres personnes de votre entourage. Si vous êtes actuellement malade ou si les signes de la maladie ne remontent pas à plus de 3 jours, vous êtes prié de procéder à l'auto-prélèvement d'un écouvillon-

nage nasal qui sera ensuite analysé au laboratoire. Cette analyse ne remplace cependant pas la consultation d'un médecin. Le vétérinaire (SSP) prélève de plus des écouvillonnages nasaux sur 2 à 3 porcs atteints de toux (fig. 2).

### Que puis-je sinon encore faire en tant que détenteur de porcs?

Le risque de contamination par la grippe peut entre autres être baissé par des règles générales d'hygiène devant être toujours préventivement respectées (voir encadré). Le SSP recommande de plus une vaccination annuelle de la personne s'occupant des porcs contre la grippe saisonnière.

Il est important que les porcs atteints de grippe disposent d'un environnement dépourvu de stress et encourageant la santé. |

- › **Limiter l'accès à la porcherie:** Seule la personne soignant les porcs a accès à la porcherie.
- › **Respecter l'hygiène:**
  - › Avant de pénétrer et de quitter la porcherie, laver les mains et les bras au savon.
  - › Ne porter des bottes et des vêtements de protection uniquement destinés à la porcherie.

- › Un sas d'hygiène à l'entrée marque de manière claire la limite de la porcherie.
- › **Minimiser les infections:** Éviter le contact avec vos propres porcs et avec d'autres personnes soignants des porcs resp. ne pénétrer dans la porcherie qu'avec un masque d'hygiène. Les porcs souffrant de toux ne devraient être transportés sur une autre exploitation ou à l'abattage au plus

tôt sept jours après disparition des symptômes (directive SSP 3.11 Grippe du porc à influenza).

- › **Journée nationale de vaccination du 8 novembre 2019** Vous trouverez davantage d'informations à: <https://www.sevacconterrelagrippe.ch/fr-ch>.

jährlich gegen die saisonale Grippe impfen lassen. Durch ihre Grippeimpfung verringert sich das Risiko der Grippe-Übertragung auf ihre Schweine (für die in der Schweiz derzeit kein Grippe-Impfstoff zugelassen ist). Zudem wird das eigene Ansteckungsrisiko vermindert (für sich selbst und sein eigenes Umfeld), und es treten

bei Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko weniger Komplikationen auf.

Für grippekranke Schweine ist eine stressarme und gesundheitsfördernde Umgebung wichtig. Wert zu legen ist insbesondere auf eine gute Stallhygiene, genügend Frischluft (ohne Zugluft), ausreichende Wasserversorgung und eine allfällige Erhöhung

der Stalltemperatur. Antibiotika helfen nicht gegen Grippe, da diese durch Viren verursacht wird. Sie können daher nur zur Behandlung von Sekundärinfektionen dienen. Bei Fieber und Fressunlust können fiebersenkende Medikamente eingesetzt werden; fragen Sie bei Bedarf Ihren Bestands-tierarzt an. ■



**Abbildung 2: Nasentupfer-Entnahme beim Schwein.**

*Image 2: Prélèvement d'écouvillonnage nasal chez un porc.*  
Quelle / Source: SUISAG

› **Zugang zum Schweinestall begrenzen:** Nur wer Schweine betreut, hat Zugang zum Schweinestall.

› **Hygiene beachten:**

› Vor dem Betreten und beim Verlassen des Schweinestalls Hände und Arme mit Seife waschen.

› Tragen von Stiefeln und Schutzkleidung, welche nur für den Schweinestall bestimmt sind.

› Eine Hygieneschleuse am Eingang markiert klar erkennbar die Grenze zum Schweinestall.

› **Verschleppung minimieren:** Kontakte zu eigenen Schweinen und anderen Personen, die Schweine betreuen, vermeiden bzw.

den Schweinestall nur mit einer Hygienemaske betreten. Schweine mit Husten sollten frühestens sieben Tage nach Abklingen der Symptome auf einen anderen Betrieb oder zur Schlachtung transportiert werden (SGD-Richtlinie 3.11 Schweine-Influenza – «Grippe»).

› Am **nationalen Grippeimpftag vom 8. November 2019** können Sie sich bei teilnehmenden Arztpraxen und Apotheken zu einem pauschalen Richtpreis von CHF 30.– und (meist) ohne Voranmeldung gegen Grippe impfen lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: [www.impfengegengrippe.ch](http://www.impfengegengrippe.ch).